

Kunstcampus im Atelier von Hubert Kaltenmark

15 Jugendliche machen sich in Kressbronn Gedanken zur „Beschreibung der Welt“

KRESSBRONN (sz) - Eine Woche Kunst in den Ferien - jeden Tag sechs Stunden lang. Das ist viel-

leicht nicht jedermanns Sache, wohl aber die der 15 Teilnehmenden im Alter von zwölf bis 17 Jahren

beim siebten Kressbronner Kunstcampus. Zum Thema „Beschreibung der Welt“ sammelten sie zunächst Eindrücke in der Umgebung, besonders von den Grenzen, die Menschen in die Welt setzen: Eingangstore, Übertretungsverbot, Ortsschilder und anderes. Diese fotografierten und dokumentierten sie und erstellten daraus dann Bilder in größerem Format, die sie mit ihren eigenen, sehr persönlichen Zeichen oder Texten versehen konnten. Die Arbeit in der Werkstatt von Hubert Kaltenmark war dabei sehr inspirierend, da alle notwendigen Werkzeuge und Materialien in großer Vielfalt vorhanden waren und auch die Arbeiten von Hubert Kaltenmark selbst die Atmosphäre mitbestimmten. In Fahrgemeinschaften oder mit dem Bürgerbus kamen die Schüler an

mehreren Tagen nach Hiltensweiler. Die Jugendlichen fanden die Woche „klasse“ und wunderten sich, wie schnell sie vorüber war. Eine solch intensive Arbeit ist im regulären Kunstunterricht kaum möglich, daher unterstützte das Bildungszentrum Parkschule den Kunstcampus nach Kräften, insbesondere auch durch die Schülermentorin Lena Glasbrenner und die Referendarin Nina Kutenberger.

Nun freuen sich alle auf die Ausstellungseröffnung von „Beschreibung der Welt“ am Freitag, 17. September, um 19 Uhr in der Lände. Dort werden die Arbeiten der Jugendlichen zusammen mit den Kunstwerken von Hubert Kaltenmark gezeigt und können zu den regulären Öffnungszeiten betrachtet werden.



Nina Kutenberger, Hubert Kaltenmark und Hannes Walter arbeiten am Thema „Beschreibung der Welt“ im Atelier in Hiltensweiler.

FOTO: KEES TILLEMA

